



Wirtschaft und Gesellschaft aus historisch-kulturwissenschaftlicher Perspektive



universität
wien

Historisch-Kulturwissen-
schaftliche Fakultät

Juni 2019

Veranstaltungen

- **Projekt Abschluss-Symposium „Polyamorie in medialer, sozialer und Identitätsperspektive“, 7.06.2019**
- **Eröffnung der Ausstellung „Falsche Werte? Von Falschgeld, Kunst und dem Dazwischen“, 27.06.2019**

Vorträge im Rahmen der Institutskolloquien

- **WISO-Abendkolloquium**
- **WISO-Morgenkolloquium**
- **Institutskolloquium des Instituts für Europäische Ethnologie**

Call for papers

- **Anthropology of Islands. Reflecting islandness from a historical and cultural studies perspective**

Publikationen

- **Rolf Bauer**
-
-

Veranstaltungen

Projekt Abschluss-Symposium „Polyamorie in medialer, sozialer und Identitätsperspektive“

Stefan Ossmann präsentiert die vorläufigen Endergebnisse des Forschungsprojektes

Zeit: Freitag, 7. Juni 2019, 13:00 bis 18:00

Ort: Senatssaal der Universität Wien

The research project studies similarities and differences between self-perception and media representation of polyamory (a consensual relationship between more than two people based on emotional love and intimate acts over longer period of time) in regard to love and life history, classification and affiliation with the LGBT

community, social acceptance, the possible demand for legal and religious recognition and the generation of knowledge.

Es kommentieren und diskutieren (13:00-15:30)

Dr. Christian Klesse (ehemals Senior Lecturer, jetzt Reader an der Manchester Metropolitan University)

Dr.in Elisabeth Sheff (ehemals Assistenz-Professorin an der Georgia State University, jetzt selbstständig Vortragende und Autorin)

Dr.in Ann Tweedy (ehemals Assistenz-Professorin an der Hamline University, jetzt selbstständige Autorin)

Es antworten und diskutieren mit dem Publikum (16:00-18:00)

Das obengenannte Panel

Prof. Dr. Franz X. Eder (Projektverantwortlicher, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Wien)

a.O. Prof. Dr. Fritz Hausjell (zweiter Dissertationsbetreuer von Stefan Ossmann, Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Universität Wien)

Im Anschluss Brot und Wein (18:00-19:00) . Die Veranstaltung ist öffentlich zugänglich. **Hier das Programmheft**, um Anmeldung wird gebeten.

Einladung zur Eröffnung der Ausstellung „Falsche Werte? Von Falschgeld, Kunst und dem Dazwischen“

Zeit: Donnerstag 27.06, 18:00 h

Ort: Institut für Numismatik und Geldgeschichte, Franz-Klein-Gasse 1, 1190 Wien

Die Eröffnung bietet zugleich die Gelegenheit, das Sommersemester gemeinsam auszuklingen zu lassen !

Vorträge im Rahmen der Institutskolloquien

Wisio-Abendkolloquium

Maria Ågren (Uppsala), Service, Help and Delegation: Labor Relations in the Past

Zeit: Dienstag, 18. Juni 2019, 18:00 - 19:30 Uhr

Ort: Bibliothek der Geschichtswissenschaften, Lesesaal, Hauptgebäude

Wisio-Morgenkolloquium

Anna Marie Strommenger, Von Vergangenen, Gegenwärtigem und Zukünftigem. ‚Heimat‘ in der sozialistischen Arbeiterbewegung des Wilhelminismus und der Weimarer Republik

Zeit: Mittwoch, 5.06.2019, 9:00- 10:00 Uhr

Ort: Seminarraum WISO 1, Hauptgebäude, Stiege 6, 2. Stock, Zwischengeschoß

Das Promotionsprojekt fragt nach der Bedeutung und Ausprägung von Heimatbezügen und Heimatentwürfen innerhalb der sozialistischen Arbeiterbewegung in der Weimarer Republik, wobei die Zeit des Wilhelminismus immer wieder kontrastierend Berücksichtigung findet. Wurden sozialistische Heimatvorstellungen bislang kaum in die Forschung zu historischen Heimatkonjunkturen einbezogen, lassen sich durch eine solche Herangehensweise zwei Fragehorizonte behandeln: 1. Im Anschluss an die nahezu konsensual vertretenen Forschungsthese, moderne Heimatkonjunkturen seien als Reaktionsphänomen auf die Auflösung vormals unhinterfragt bleibender Nahverhältnisse zu verstehen, fragt das Projekt erstens nach der Spezifik sozialistischer Heimatvorstellungen. Deren Analyse besitzt das Potential, einen neuen geschichtswissenschaftlichen Zugriff auf die sozialistische Rezeption und Bewältigung der als krisenhaft und kontingent erfahrenen Gesellschaften der Weimarer Republik und des Wilhelminismus zu gewinnen. 2. Darüber hinaus erweitert das Projekt die bisherige Forschung zu Heimatkonjunkturen im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert, die ‚Heimat‘ als vorwiegend bürgerliche, wenn nicht gar konservative Begrifflichkeit bestimmt hat. Eine verschränkte Analyse sozialistischer und bürgerlicher Heimatvorstellungen verspricht daher zweitens, zu einer differenzierteren Einschätzung der im Untersuchungszeitraum virulenten gesellschaftlichen Verhandlung von ‚Heimat‘ beizutragen.

Um beiden Erkenntnisinteressen gerecht zu werden, bildet ein analytisch weit gefasstes Heimatverständnis den Ausgangspunkt – nicht zuletzt, da die gesamtgesellschaftliche Bedeutung von ‚Heimat‘ im Untersuchungszeitraum aufgrund der kaum vorhandenen Forschungsarbeiten zur Thematik allererst Resultat des vorliegenden Projekts ist. Dieses weite Verständnis erlaubt es, sowohl die politische Lancierung sozialistischer Alternativkonzepte als auch die oftmals unreflektiert bleibende sozialistische Übernahme bürgerlich konnotierter Alltagsvorstellungen und konservativ konnotierter politischer Vorstellungen von ‚Heimat‘ in die Analyse einzubeziehen. Darüber hinaus lassen sich mit einer solchen Herangehensweise diskursive Verhandlungen von ‚Heimat‘, die etwa in der theoretischen Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Heimatbewegung zu finden sind, mit zahlreichen auf ‚Heimat‘ bezogenen Praktiken und Handlungen, wie beispielsweise der fotografischen Produktion und Ausstellung von ‚Heimatbildern‘, verknüpfen. Durch dieses Vorgehen kann gezeigt werden, dass die Auseinandersetzung mit ‚Heimat‘ gesellschaftlich deutlich verbreiteter war und die Begrifflichkeit inhaltlich vieldeutiger verhandelt wurde als bislang von der Geschichtswissenschaft angenommen.

Kommentar: Oliver Kühschelm

Institutskolloquium des Instituts für Europäische Ethnologie Sommersemester 2019: „Stadt-Land-Relationen“

Zeit: Donnerstag, 17.00 – 18.30 Uhr s.t.

Ort: Institut für Europäische Ethnologie, 2. Obergeschoß, Seminarraum 1, 1010 Wien, Hanuschgasse 3

**06.06.2019 Werkstattgespräch mit Anna Weichselbraun
(Universität Wien, Institut für Europäische Ethnologie)
„Technologien des Vertrauens“**

In diesem Werkstattgespräch befasst sich die Vortragende mit der aktuellen gesellschaftlichen Attraktivität von sogenannten „trustless technologies,“ (insbesondere Blockchain bzw. Distributed-Ledger-Technologien) mit denen Probleme wie Korruption, Verfälschung und Betrug, die vermeintlich von den undisziplinierten Resten der Intersubjektivität in der Verwaltung stammen, ausgehebelt werden sollen.

Dazu werden die Schattierungen des Vertrauensbegriffs, wie er in sozial- und kulturwissenschaftlichen Fächern ausgehandelt wird, aufgezeigt. Zum Abschluss werden mögliche empirische Bahnen für die weitere Forschung beschrieben, mit der kulturelle Konzepte des Vertrauens sowie Vorstellungen zu Intentionalität neu durchleuchtet werden sollen.

13.06.2 019 Stephanie Weismann

(Universität Wien, Institut für Osteuropäische Geschichte)

„Provinzmief und Stadtluft. Eine Geruchsgeschichte der polnischen Stadt Lublin im 20. Jahrhundert“

27.06.2 019 Clemens Zimmermann

(Universität des Saarlandes, Kultur- und Mediengeschichte)

„Was ist ‚städtisch‘, was ist ‚ländlich‘? Zur Rekonstruktion sozialwissenschaftlicher Forschungsansätze“

Call for papers

Workshop: „Anthropology of Islands. Reflecting islandness from a historical and cultural studies perspective“

Zeit: November 21-22, 2019

Ort: Institute for European Ethnology, University of Vienna

For a workshop at the Institute for European Ethnology at the University of Vienna we invite ethnologists, cultural- and social anthropologists, historians, geographers, archaeologists, and literary scientists conducting island ethnographies from an historical and cultural studies perspective.

The workshop is designed as an interactive format: After the submission the participants will be assigned as peer commentators for one paper and the submitted papers will be circulated among the participants. Participants will present their research in various sessions, receiving direct feedback via peer comments. The topics will be discussed in interactive roundtables. In addition, there will be a keynote by Regina Römhild (Berlin) and a visit to an exhibition about islands in the Weltmuseum Wien.

The aim of the workshop is, in addition to historical-empirical, theoretical and methodological reflection, to intensify networking between academics working in the field of island studies.

The Call for Papers is specifically aimed at junior researchers and doctoral students but is also open for advanced researchers. The workshop will be held in English.

If you are interested, please submit an abstract of **250 words** in English and biographical details of 150 words for a presentation of max. **15 minutes** to

sarah.nimfuehr@univie.ac.at or greca.nathascia.meloni@univie.ac.at

The convenors plan to publish an edited book within the publication series of the Institute of European Ethnology. The publication will include contributions from the workshop and selected contributions from the Institute Colloquium *Anthropologie der Insel* of the Winter Semester 2019/2020.

Submission Abstract: June 15, 2019
For more information please see attached pdf.

Publikationen

Rolf Bauer, The Peasant Production of Opium in Nineteenth-Century India

The Peasant Production of Opium in Nineteenth-Century India is a pioneering work about the more than one million peasants who produced opium for the colonial state in nineteenth-century India. Based on a profound empirical analysis, Rolf Bauer not only shows that the peasants cultivated poppy against a substantial loss but he also reveals how they were coerced into the production of this drug. By dissecting the economic and social power relations on a local level, this study explains how a triangle of debt, the colonial state's power and social dependencies in the village formed the coercive mechanisms that transformed the peasants into opium producers. The result is a book that adds to our understanding of peasant economies in a colonial context.

Library of Economic History, Band 12, Brill 2019
ISBN: 978-90-04-38518-4

Publikationen und Reihen des Instituts für Europäische Ethnologie unter <https://euroethnologie.univie.ac.at/>

Forschungsschwerpunkt
Wirtschaft und Gesellschaft aus historisch-kulturwissenschaftlicher Perspektive
der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien